

Absender CDU-Fraktion	Drucksachen-Nr. 232/2005				
<table border="1"> <tr> <td>X</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		X	Öffentlich		Nicht öffentlich
X	Öffentlich				
	Nicht öffentlich				
Antrag					
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des				
CDU-Fraktion	Hauptausschusses am 10.05.2005				

Tagesordnungspunkt

Antrag der CDU-Fraktion vom 20.04.2005 zur Regionale 2010

Inhalt:

@->

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 20.04.2005 ist beigefügt.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Die Stadtverwaltung befasst sich mit den Entwicklungen um die Regionale bereits seit dem Jahr 2000. Unter Beteiligung des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde seinerzeit der Verein Regio Köln-Bonn und Nachbarn e.V. gegründet. Im Jahr 2001 fanden erste Veranstaltungen zu einer Regionale statt, wobei seinerzeit noch von einem Termin 2008 ausgegangen wurde.

Nicht nur der Termin, auch die organisatorische Grundstruktur und die inhaltliche Ausrichtung der Regionale haben sich zwischenzeitlich erheblich verändert und insbesondere weiter entwickelt. Insofern mussten auch die damaligen Projektideen weiter entwickelt und auf eine breitere Basis gestellt werden.

Hinsichtlich des Projektes Kultur- und Landschaftsachse Strunde wurde der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr im März 2004 ausführlich informiert. Die damals bereits bekannt gegebene Zusammenarbeit mit der Stadt Köln wurde fortgesetzt; zusätzlich soll die im Erftkreis vorge-sehene Mühlenroute integriert werden. Anlässlich eines vor wenigen Tagen mit der Stadt Köln und der Regionale Agentur geführten gemeinsamen Gesprächs wurde die weitere Vorgehensweise festgelegt. Eine entscheidende Grundlage hierfür wird ein regionaler Grünordnungsplan sein, den die Regionale Agentur demnächst vorlegen wird. Innerhalb der Verwaltung werden zur Zeit konkrete Interventionspunkte untersucht und qualifiziert.

Zum Themenfeld Geologie/Bergbau gibt es in der Stadt und im näheren Umfeld eine Reihe privater wie behördlicher Akteure und Aktivitäten. Diese und verschiedene andere Ansätze wurden mit einer Vielzahl potentieller Akteure in einem Workshop am 24.01.2005, der im Rahmen der lokalen Agenda organisiert wurde, erörtert. Auf der Grundlage der dort erzielten Ergebnisse wird zur Zeit mit möglichen Partnern über ein räumlich wesentlich umfassenderes Projekt aus dem Themenkomplex Geologie (Kölner Bucht) gesprochen.

Die Regionale wird, was bei früheren Regionalen nicht in diesem Umfange der Fall war, einen besonderen Schwerpunkt auf städtebauliche Projekte legen. Für die Stadt Bergisch Gladbach besteht die Chance, das zentrale städtebauliche Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis zu definieren. Inhaltlich wird in diesem Zusammenhang an einem Projekt zur Fortentwicklung der Stadtmitte Bergisch Gladbach gearbeitet.

Es ist beabsichtigt, neben dem bereits gemeldeten Projekt der Landschaftsachse Rhein-Erft-Strunde bei positivem Verlauf der weiteren Vorbereitungen auch ein Projekt aus dem Bereich Geologie wie das städtebauliche Projekt an die Regionale zu melden, wobei letzteres besondere Priorität genießt. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine Einbindung der zuständigen politischen Gremien, wie es zum Strundeprojekt bereits geschehen ist.

Ergänzend wird darüber informiert, dass die Verwaltung ein vom Rheinisch-Bergischen Kreis und anderen überörtlichen Gebietskörperschaften betriebenes Projekt im Bereich der regionalen Verkehrsinformation unterstützend begleitet.

Nach jetzigem Kenntnisstand müssen Projekte für die Regionale 2010 spätestens 2006 gemeldet werden. Die bloße Meldung von Projekten gibt hier jedoch keinerlei Gewähr für eine Aufnahme in das Regionale-Programm und insbesondere auch für eine finanzielle Beteiligung des Landes. Projekte müssen sich vielmehr in einem längerfristig strukturierten Prozess qualifizieren. Am Ende eines solchen Qualifizierungsprozesses steht die „A-Bewertung“ durch die zuständigen regionalen Gremien.

Auf Grund der Vielzahl der Beteiligten bedürfen Regionale-Projekte einer wesentlich umfangreicheren Vorbereitungsphase als ansonsten gewohnt. Die Verwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl das dem Rat bereits bekannte Projekt zum Themenkomplex Strunde als auch die beiden anderen Projekte bis zur Sommerpause soweit zu entwickeln, dass die wesentlichen Partner sowie der räumliche und inhaltliche Rahmen feststehen. Hierüber soll der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 28.06.2005 informiert und um Entscheidung gebeten werden. In der zweiten Jahreshälfte wären dann weitere Schritte zur Qualifizierung der Projekte – in enger Abstimmung mit der Regionale Agentur – zu tun.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	